

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 56 (1952-1953)
Heft: 13

Artikel: Ostern
Autor: Riedler, Kurt F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-668659>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ostern

ER wird verleugnet immerzu,
Durch Freundeskuss verraten.
Wer trägt die Schuld? Doch ich und du
Tun gross mit solchen Taten.

Beim Liebesmahl an seiner Brust
Schmilzt unser Herz vor Weinen
Und muss sich doch in irrer Lust
Mit Henkerswut vereinen.

Wir haben Palmen ihm gestreut,
Das Schandholz musst er tragen;
Den Mörder haben wir befreit,
Doch Gott ans Kreuz geschlagen.

Er gilt uns schuldig, wird verhöhnt,
Sein Blut entströmt den Wunden.
Mit Dornen haben wir gekrönt,
Den wir als Freund befunden.

Die Erde selbst hat sich bewegt,
Kein Stern will uns mehr scheinen.
Wir haben ihn ins Grab gelegt,
Die Gruft verwahrt mit Steinen.

Er aber steigt in uns hinab,
Löst uns aus Höllenbanden.
Wir sind mit Ihm aus Tod und Grab
Zum süßen Licht erstanden.

So bleibt bei uns, erstandner Christ,
Du unsres Lebens Leben.
In dir der Gottesfriede ist.
Wollst allen Frieden geben.

Kurt F. Riedler